



Ercheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnementspreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.

Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle. Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle. Ausgabe und Nummernlisten für Inserate und Abonnements bei Aug. Weitz, Leipzigerstraße 8. Hof. Cohn, gr. Steinstraße 73. W. Dannenberg, Geißestraße 67.

Insertionspreis für die vierteljährliche Corvus-Beile oder deren Raum 15 Bfg.

Reclamen vor dem Anzeslender die drei-gelbte Corvusseite oder deren Raum 40 Bfg.

Nr. 130.

Sonntag, den 7. Juni 1885.

86. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Pächter der städtischen Wiesenparzellen werden hierdurch aufgefordert, den fälligen diesjährigen Pachtzins bis spätestens den 15. Juni cr. an unsere Stadthauptkasse — Rathhaus, 1. Etage — abzuführen. Verbleibende Reste würden im Zwangsverfahren beigetrieben werden müssen.

Halle a. S., den 3. Juni 1885.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf den § 24 der Straßen-Polizei-Ordnung vom 15. September 1879 und die Ergänzungs-Verordnung vom 9. Dezember 1884 wird hiermit, nach Einholung des Einverständnisses des hiesigen Magistrats zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß für dieses Jahr nachstehende Straßen resp. Straßentheile:

1. Die Südseite der Lindenstraße vor den Häusern Nr. 1c bis 9 (dem sog. Lindenwalle).
2. Der Marktplan vor den Häusern Nr. 17 bis Kleinshmidien.
3. Die alte Promenade vor den Häusern Nr. 22 bis zur großen Steinstraße.
4. Der Unterberg auf beiden Seiten.
5. Die Kathausgasse auf beiden Seiten.
6. Die Albrechtsstraße auf der Strecke zwischen Bernburgerstraße und Friedrichsplatz auf beiden Seiten und vor dem Grundstück Nr. 6/11 sowohl in der Albrechtsstraße als auch entlang der Sophienstraße und des Friedrichsplatzes.
7. Die Blumenstraße auf der Südseite vor den Häusern Nr. 1 und 2.
8. Die Königsstraße auf beiden Seiten.
9. Die Blücherstraße auf beiden Seiten.
10. Die Zinnsartenstraße auf beiden Seiten.
11. Die Straße vor dem Steinthor vor den Häusern Nr. 9 und 10

zur Regulierung und neuen, beziehentlich anderweitigen Trottoirpflanzung der Bürgersteige bestimmt, und hierbei für die Ausführung nachstehende Grundzüge festgesetzt sind.

- a. Auf dem Lindenwalle ist eine 2,00 m breite Mooskalt-pflasterung herzustellen.
- b. Der Bürgersteig vor den Häusern Marktplan Nr. 17 bis Kleinshmidien ist mit 25/40 cm starken Granit-Trottoir-Platten zu belegem und im Uebrigen mit kleinen Steinen mooskaltartig zu pflastern.
- c. Der Bürgersteig auf der alten Promenade vom Hause Nr. 22 bis zur großen Steinstraße ist mit 25/40 cm starken Granit-Trottoir-Platten zu belegem und im Uebrigen mit kleinen Steinen mooskaltartig zu pflastern.
- d. Der Bürgersteig zu beiden Seiten des Unterbergs ist mit 25/30 cm starken Granit-Vordrschwällen einzufassen und mit Granit-Trottoir-Platten bis an die Häuser heran zu belegem.
- e. Der Bürgersteig zu beiden Seiten der Kathausgasse ist wie unter d. herzustellen.
- f. Der Bürgersteig in der Albrechtsstraße pp. ist überall mit 25/30 cm starken Granit-Vordrschwällen einzufassen, mit 1,50 m breiten Granit-Trottoir-Platten zu belegem und im Uebrigen mit kleinen Steinen mooskaltartig zu pflastern.
- g. Der Bürgersteig in der Blumenstraße vor den Häusern Nr. 1 und 2 ist mit 1,50 m breiten Granit-Trottoir-Platten mit davor und dahinter liegendem Mooskaltplaster zu belegem.
- h. Der Bürgersteig auf beiden Seiten der Königsstraße ist mit 25/40 cm starken Granit-Vordrschwällen einzufassen, mit 1,75 m breiten Granit-Trottoir-Platten zu belegem und im Uebrigen mit kleinen Steinen mooskaltartig zu pflastern.
- i. Der Bürgersteig zu beiden Seiten der Blücherstraße ist mit 25/30 cm starken Granit-Vordrschwällen einzufassen, mit 1,50 m breiten Granit-Trottoir-Platten zu belegem und im Uebrigen mit Mooskaltplaster aus kleinen Steinen zu belegem.
- k. Der Bürgersteig auf beiden Seiten der Zinnsartenstraße ist mit 25/30 cm starken Granit-Vordrschwällen einzufassen, mit 1,25 m breiten Granit-Trottoir-

Platten zu belegem und im Uebrigen mit Asphalt zu belegem.

- l. Der Bürgersteig vor dem Steinthor vor den Häusern Nr. 9 und 10 ist mit 25/40 cm starken Granit-Vordrschwällen einzufassen, mit 1,50 m breiten Granit-Trottoir-Platten zu belegem und im Uebrigen mit kleinen Steinen mooskaltartig zu pflastern.
- m. Die Bürgersteige vor den Thor-Einfahrten sind in den sämtlichen vorgenannten Straßen, resp. Straßentheilen mit entsprechend abgearbeiteten Granit-Vordrschwällen einzufassen und im Uebrigen nach Wahl der Adjacenten entweder mit Eisblecher-Schlackensteinen oder mit Porphyr-Steinplatten I. Qualität mit geschlossenen Fugen zu belegem.
- n. Für die Breite der Bürgersteige und die Lage des für dieselben bestimmten Befestigungsmaterials sind die für die einzelnen Straßen aufgestellten und im Polizei-Sekretariat II (Zimmer Nr. 16 des Polizei-Verwaltungs-Gebäudes) von den Interessenten einzuhenden Pläne maßgebend.

Gleichzeitig ergeht hierdurch an die Besitzer der an den vorgenannten Straßen resp. Straßentheilen angrenzenden Grundstücke die Aufforderung, ungekäumt, spätestens aber bis zum 31. Juli d. J. für die Neubelegung bzw. für die Veränderung des Bürgersteigs in der vorbezeichneten Weise zu sorgen, event. wegen Ausführung resp. Beschaffung des erforderlichen Materials mit der Trottoir-Kommission, Vorhändler Herr Stadtrath Helm, eine entsprechende Vereinbarung zu treffen, indem hinzugefügt wird, daß, wenn einzelne Hausbesitzer die Herstellung der geforderten Trottoirpflanzarbeiten nicht bis zu dem vorgenannten Termine bewirkt haben sollten, solche im Wege des administrativen Zwangs-Verfahrens nach vorheriger, ev. exekutiver Beibehaltung der entstehenden Kosten zur Ausführung gelangen werden.

Halle a. S., am 1. Juni 1885.

Die Polizei-Verwaltung.

Polizei-Verordnung.

Unter Aufhebung der Verordnungen vom 10. November 1865 und 8. August 1866 wird hierdurch auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850, nach Berathung mit dem hiesigen Magistrat, Folgendes verordnet:

§ 1. Einrichtungen, welche einen üblen Geruch verbreiten, wie Abtritte, Urinirinalfassen, Düngr- und andere Gruben, Schlammgänge, Gassen, Gräben und Kanäle sind durch Anwendung geeigneter Desinfektionsmittel fortwährend in einem gefahrlosen Zustande zu erhalten.

§ 2. Der Inhalt der Abtritte, Abfall- und Düngrgruben darf nur, nachdem derselbe durch gehörige Desinfektion gefahrlos gemacht, aus den Lagerstätten entfernt werden. Ebenso sind nach erfolgter Räumung sowohl der vorgenannten Anlagen als auch die durch die Räumung beschmutzten Theile des Grundstücks wie der Straße gehörig zu desinfizieren.

§ 3. Für die pünktliche Innehaltung dieser Vorschriften sind die Hausbesitzer und Wirthschaften verantwortlich, so weit es sich nicht um Räume handelt, über welche einem Anderen die ausschließliche Verfügung zusteht.

In diesem Falle trägt letzterer die bezügliche Verantwortlichkeit.

§ 4. Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnungen werden mit einer Geldbuße bis zu neun Mark, im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft geahndet.

Halle a. S., den 30. Juni 1875.

Die Polizei-Verwaltung.

Vorstehende Verordnung wird mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß die Gehilfenbeamten angewiesen sind, bei Konstatirung einer Uebertretung der fraglichen Vorschriften die erforderliche Desinfizierung auf Kosten der Verantwortlichen sofort vornehmen zu lassen, wenn dieselbe nicht binnen drei Stunden nach der ersten Aufforderung erfolgt ist.

Halle a. S., den 1. Juni 1885.

Die Polizei-Verwaltung.

Fernsprecheneinrichtung.

Dieserjenigen Personen, welche etwa für ihre Wohnungen, Geschäftsräume, Fabrikanlagen u. s. w. den Anschluß an die Stadtfernsprecheneinrichtung hierseits noch wünschen, werden erlucht, ihre Anmeldung bis Ende Juni d. J. der Kaiserlichen Ober-Postdirektion vorzulegen. Inzwischen wird be-

merkt, daß die Ausführung der zu diesem Termine anzumeldenden Anschlüsse für das laufende Jahr nicht unbedingt zugesichert werden kann.

Halle (Saale), den 29. Mai 1885.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.
S. B. Schröder.

Nichtamtlicher Theil.

Halle, den 6. Juni.

* Das Befinden unseres Kaisers erregt augenblicklich keine Besorgnisse mehr. Die Liebe und Verehrung, welche die Bevölkerung ihrem Kaiser entgegenbringt, fand in diesen Tagen manchen schönen und erhebenden Ausdruck. Nach über das Befinden der Kaiserin, welche zur Zeit in Baden-Baden weil, waren betriebliehe Nachrichten in Umlauf gesetzt worden, die sich erfreulicher Weise nicht bestätigen. — Der Kronprinz hat sich, nachdem das Befinden des Kaisers zu Befinden keinen Anlaß mehr bot, nach Königsberg, der Wiege des preussischen Königthums, begeben, um die Jubelfeier seines Grenadierregiments zu begehen. Er fand dortselbst begeisterten Empfang, wie dies die eingehenden Berichte einseitig bekunden. Der Aufenthalt des Kronprinzen in Königsberg mußte abgeürzt werden, weil der hohe Herr den Befestigungsarbeiten in Sigmaringen beizuwohnen wird. — Durch das Ableben des Fürsten Karl Anton von Hohenzollern ist der Kaiser in tiefe Betrübniß versetzt worden, stand der Kaiser doch mit dem Entschlafenen in langjährigen Freundschaftsbeziehungen. Fürst Karl Anton hat bis an sein Lebensende hohe militärische Chargen bekleidet, er hat auch in der politischen Entwicklung Preussens einen nicht unbedeutenden Antheil gehabt, indem er an der Spitze des Ministeriums der „neuen Aera“ stand. Der Fürst von Hohenzollern war es, der vor seinem Rücktritt dem König rieth, Herrn v. Bismarck-Schönhausen, den heutigen Reichskanzler, in das preussische Ministerium zu berufen. — Der Reichskanzler hatte vor seiner Abreise nach Kissingen wiederholt längere Konferenzen mit dem Kaiser, harren doch eine Reihe wichtiger politischer Fragen der Erlebigung. Von inneren Fragen steht in erster Reihe die der braunschweigischen Thronfolge auf der Tagesordnung. Der von Preußen beim Bundesrathe eingebrachte Antrag, welcher den Herzog von Cumberland von der Thronfolge in Braunschweig ausschließt, ist noch nicht zur Verathung gelangt. Die Verathung des Antrages erfolgte, wie gemeldet wird, nicht sowohl wegen der verlängerten Abwesenheit einzelner Bundesratsmitglieder aus Berlin, als vielmehr wegen der Vorbereitung eines anderen Antrages seitens eines Bundesstaates, welcher, ohne von dem Tenor des preussischen Antrages abzuweichen, Abänderungen in der Motivirung des letzteren bezeichnen soll.

Die Mission des englischen Cabinetmitgliedes Lord Rosebery in Berlin wird als gescheitert betrachtet. Zu wie weit diese Auffassung berechtigt ist, läßt sich zur Zeit noch nicht beurtheilen; zuverlässige Mittheilungen aber über die Unterredungen, die Lord Rosebery mit dem Reichskanzler gepflogen, liegen nicht vor. Jedemfalls hat der deutsche Kaiser es abgelehnt, über den sogenannten Grenzpunkt, den russischen Angriff auf die Afghanen bei Ak-Tepa, einen Schiedspruch abzugeben. Offenbar wünschte man in England, indem man ein solches, sonst gewiß sehr ehrenb. Verlangen stellte, Deutschland zu engagiren und seine Aktionsfreiheit zu lähmen. Nun haben sich beide Theile dahin geeinigt, den König von Dänemark zu ersuchen, als Schiedsrichter zu fungiren, nachdem dessen Geneigtheit, diesem Ersuchen zu entsprechen, vorher festgesetzt worden ist. Wir haben übrigens keine Ursache, mit England sehr zufrieden zu sein, und man wird sich dabei sehr leicht des Kanals nicht wundern dürfen, wenn in Deutschland wenig Neigung vorhanden ist, England in seinen Schwierigkeiten, die es sich selbst zugezogen, zu unterstützen. Es ist kein Zweifel, daß wir die Differenzen, die neuerdings mit Zanibar entstanden sind, englischen Zettlungen zu verdanken haben. Die Differenzen werden hoffentlich beigelegt werden, wenn der Sultan von Zanibar sieht, daß mit der deutschen Macht nicht zu spaßen ist, und dafür ist bereits gesorgt. Deutschland denkt nicht daran, die Unabhängigkeit Zanibars zu bedrohen, so lange der Sultan uns und unsere Angehörigen und Schützlinge in Ruhe läßt. Kommt es aber durch die Schuld des Sultans zu Feindseligkeiten, dann wird Deutschland im Interesse der Sicherung seiner Besitzungen gezwungen sein,

auch an der ganzbarischen Küste des Festlandes festen Fuß zu fassen. Dies zu hindern wird England schwerlich in der Lage sein.

Die englische Räumung des Sudan hat zur Folge, daß die den Engländern treu gebliebenen Stämme dem Mahdi auf Gnade und Ungnade überliefert werden, was natürlich nicht geeignet ist, das englische Prestige zu heben. Neuerdings stimmt man dem auch englischerseits auf Mittel, wie die Provinz Dongola gesichert werden könne. Der englische Vertreter Baring plant, jeden Scheich der Stämme zwischen der Südrzunge und Marawi ein Jahresgehalt von 5000 Pfund auszuwerfen, wofür dieselben sich verbürgen sollen, dem Vordringen des Mahdi Einhalt zu thun. Beschäftigte müßte natürlich Ägypten, das alte Ägypten, das nicht einmal die Zinsen für seine Schulden bezahlten kann!

Der Kaiser der Schachammer Ghilders erklärte im Unterhause, falls die jetzigen Zustände die Einstellung der getroffenen Vorbereitungen gütigten, würden von dem Kredit von 11 Millionen nur 9 Millionen verausgabt werden. Der Minister schlug ferner vor, die neuerdings eingeführte Erhöhung der Einkommensteuer um einen Schilling zu ermäßigen und zu beschließen, daß die erhöhte Biersteuer nunmehr bis 31. Mai 1888 in Kraft bleibe. Eine Veränderung der Weizenzölle wurde von dem Minister nicht vorgeschlagen.

Der Reichstangler hat in seiner Antwort auf die Dankadresse der Bauernversammlung zu Kößritz eine Prüfung der Währungsfrage von zuständiger Seite zugesagt. Die Anhänger der Doppelwährung haben es sich keine Mühe bedürfen lassen, die Bevölkerung für diese Angelegenheit zu interessieren. Es ist aber ein sprödes Thema, welches der Popularisierung widersteht.

In der österreichischen Monarchie nehmen die Reichstagsmahlen ihren Fortgang. Das Ergebnis ist für die Deutschliberalen wenig erfreulich. Besonders hat das Wahlresultat in der Hauptstadt an der schönen blauen Donau alle liberalen Kreise sehr unangenehm überrascht. Dasselbe ist aber auch der Regierung nicht günstig, denn die vier Männer verschiedener Fraktionen, welche die liberalen Kandidaten aus dem Felde schlugen, werden der Regierungspolitik kaum ihre Unterstützung zu Theil werden lassen. — Am 11. d. M. tritt in Oesterreich der Abschluß der Gewerbeverträge in Kraft, welcher die Sonntagsruhe zum Gegenstande hat. Nach den dazu erlassenen Bestimmungen hat die Ruhe um 6 Uhr früh Sonntags zu beginnen und volle 24 Stunden zu dauern; sie ist für alle Industrien obligatorisch, natürlich mit Ausnahmen. Weitere Verordnungen, die gleichzeitig in Kraft treten, betreffen die Arbeitspauzen, die Verwendung jugendlicher Hilfsarbeiter und die Nacharbeit der Frauen. In Deutschland wird man die Erfahrungen, die in Oesterreich mit diesen Bestimmungen gemacht werden, aufmerksam verfolgen, da ja auch bei uns auf eine derartige Gesetzgebung hingearbeitet wird.

Der Schweizer Ständerath nahm einen Antrag auf Maßregeln gegen die Schutzpolitik fremder Staaten an, lehnte aber einen Antrag ab, wonach der Bundesrath aufgefordert werden sollte, noch in dieser Session über die Thunlichkeit der Kündigung des Handelsvertrags mit Deutschland Bericht zu erstatten.

Das Ereigniß der Woche in Frankreich war das Leichenbegängniß Victor Hugo's, welches sich zu einer nationalen Kundgebung gestaltete und weniger den Charakter einer Feier als den eines Festes trug. Es nahm einen glänzenden Verlauf bei großartiger Inszenirung; aber was noch bedeutungsvoller ist, es verlief auch ohne Störung, dank der Vorkehrungsmaßregeln, welche die Regierung in ausgedehnter Weise getroffen hatte. Mit der Beisetzung Victor Hugo's stand die Entfesselung des Pantheons, der bisherigen Genovevafraße, im Zusammenhang. Um die Gebeine des vergötterten Dichters, mit dem, französischen Ueberreibungen zufolge, das Jahrhundert zu Ende gegangen ist, an jener Stätte beizusetzen, wurde die Genovevafraße durch Ministerialdekret ihres kirchlichen Charakters entkleidet. Der Erzbischof von Paris erließ einen geharnischten Protest dagegen, der die heftigsten Angriffe auf die Regierung enthielt und weit über das Ziel hinausgeschoss. Minister Goblet wies diese Angriffe in energischer Weise zurück, indem er dem Erzbischof brieflich erklärte, daß dieser mit seiner allgemeinen Kritik der Politik der Regierung keine Kompetenz überschritten habe.

Die schon vor Wochen angekündigten und dann wieder gelegentlich zwischen Voltarriverbündungen sind jetzt Thatsache geworden. Der „Regierungsanzeiger“ veröffentlicht einen vom Kaiser am 20. Mai a. St. (1. Juni n. St.) genehmigten Beschluß des Reichsraths, wonach der Einflußroll auf sämtliche metallische und mineralische Erze, Graphit oder Weichblei in Sibirien, Kupfer-Nische, pulverisirtes Eisen um 2 Goldpfunten pro Pfund zu erhöhen ist. In das Zarthum Polen einzuführendes Zinkzinn zählt 2 Goldpfunten, Gusseisenblei zählen wie Gusseisen. Außerdem werden eine Reihe anderer Positionen ebenfalls erhöht.

Weiter unterliegt es keinem Zweifel mehr, daß die Cholera in der spanischen Provinz Valencia epidemisch auftritt. Die von der Regierung abgeordnete ärztliche Kommission zur Untersuchung des Gesundheitszustandes der Provinz hat, nachdem sie eine Anzahl Leichen der an der herrschenden Seuche Verstorbenen untersucht hat, die Ueberzeugung gewonnen, daß es die asiatische Cholera ist, welche in mehreren hundert Fällen in der Stadt Valencia und in über zwanzig größeren und kleineren Ortschaften der Provinz sich gezeigt hat. Am 2. Juni kamen sechs Fälle im Zuchtthaus und in einer Vorstadt von Valencia vor. Die Behörden greifen wieder zu Abwehrungsmaßregeln und Nüchternungen. Auch in Castellon, Albacete und Sagunt hat die Seuche sich gezeigt.

Aus Klein Bovo gehen der „Beier-Ztg.“ Mittheilungen vom 23. April zu, welche Einzelheiten über den bereits erwähnten französischen Besitzergreifungsfall melden. Am 17. Morgens war dort unter Kanonendonner und Mufik die französische Fahne gehißt worden in Gegenwart zweier französischer Kriegsschiffe, dann folgte ein Umzug der weissegeflagten Marinekolonnen durch die ganze Stadt. Die Franzosen haben die Verhältnisse gelassen wie sie sind, den König von Cretecht als ersten König anerkannt, Kanonier für Newdon und den Gebuzer für die Beach. Kanonier hat sich sehr enttäuscht gefühlt, da er viel zu gewinnen hoffte. — Umgehrt vier bis fünf Stunden später kam dann die deutsche Korvette „Bismarck“ heran und dampfte sofort nach Porto Seguro, um dort das Aufheben der französischen Flagge zu verhindern. Sie landete denselben Abend noch 25 Mann. Auf das Ersuchen des französischen Kapitäns, gegen das Aufheben der französischen Flagge zu protestieren und diesen Protest und Briefwechsel in französischer Sprache, als der Diplomatensprache, zu führen, hat Admiral Knorr dieses Ansuchen verweigert und erwidert, daß ihm als Deutschen die deutsche Sprache die Diplomatensprache sei. Die beiden französischen Kriegsschiffe und die Korvette „Bismarck“ gingen dann fort nach Grand Bovo, wo ein Segelschiff getranke war. Sie kamen aber schon zu spät, da das Schiff bereits ausgeraubt war.

Telegraphische Nachrichten.

Sigmaringen, 5. Juni. Ihre Majestät die Königin von Sachsen, Prinz Georg von Sachsen und der Großherzog von Baden sind heute, 1 1/2 Uhr Nachmittags, hier eingetroffen.

Sigmaringen, 5. Juni. Zur Beisetzung der Leiche des verstorbenen Fürsten Anton sind hier eingetroffen auf Allerhöchsten Befehl die Obersten von Blomberg von 26. Infanterieregiment und von der Kohng von 40. Infanterieregiment, deren Chef der Fürst war, ferner der rumänische Kultusminister Demetrius Starbja als Vertreter des Ministeriums und Baron van der Effissen als Vertreter des Königs von Belgien.

Sigmaringen, 5. Juni. Zur Beisetzung der Leiche des verstorbenen Fürsten Anton sind im Laufe des heutigen Tages weiter eingetroffen: Prinz Wilhelm von Württemberg, Prinz Hermann von Weimar und Fürst von Hohenberg. Im Ganzen sind bis jetzt 27 fürstliche Persönlichkeiten hier anwesend.

Stuttgart, 5. Juni. Prinz Hermann von Sachsen-Weimar begiebt sich im Namen des Königs zu der Beisetzungsfierlichkeit nach Sigmaringen, in gleicher Eigenschaft General v. Spigenberg nach Regensburg zur Beisetzung des verstorbenen Fürsten von Thurn und Taxis.

Wien, 5. Juni. Von den niederösterreichischen Grundbesitzern wurden die liberalen Kandidaten Gudemis mit 94, Ludwigstorff mit 92, Doblhoff mit 91, Riquiet mit 90 und Niemannsegg mit 89 Stimmen von 172 abgegebenen Stimmen in den Reichsrath gewählt. Zur engeren Wahl kommen die liberalen Kandidaten Brenner, Elk und Suttner, welche je 86 Stimmen erhalten hatten, mit den konservativen Kandidaten Kuffstein, Fürst Crov, welche je 83 Stimmen erhielten und Bösbauer, welcher 82 Stimmen erhielt.

Paris, 5. Juni. Jules Ferry ist wieder hier eingetroffen.

Madrid, 5. Juni. Gestern sind in Valencia 3 Cholera-Erkrankungen und 2 Choleraodesfälle vorgekommen. In den anderen Provinzen und hier in Madrid ist der Gesundheitszustand ein guter.

Tages-Chronik.

* Der Kaiser empfing gestern Vormittag zunächst den Besuch des Kronprinzen, nach dessen Rückkehr von Königsberg, nahm den Vortrag des Hofmarjalls Grafen von Pononcher entgegen, erlegte Regierung Angelegenheiten und empfing Mittags bald nach 12 Uhr auch noch den Besuch der Frau Kronprinzessin und deren Tochter Victoria, welche bald nach 10 Uhr von der Widpfortstation aus auf einige Stunden nach Berlin gekommen waren. Nachmittags arbeitete der Kaiser von 3/3 Uhr ab einige Zeit mit dem Chef des Civilcabinetts, Wirkl. Geh. Rath v. Wilmsdorf. Kurz zuvor waren die Gemahlin des General-Lieutenants à la suite Fürsten Anton Radziwill nebst deren Tochter Elisabeth, welche sich morgen Vormittag 10 Uhr in der heiligen St. Hedwigskirche dem Grafen Roman Potocci vermählt, im kaiserlichen Palais erschienen und vom Kaiser in längerer Audienz empfangen worden. Der standesamtliche Akt war bereits gestern Nachmittag durch den Major Dolmann vollzogen worden.

* Der Kronprinz und der Prinz Wilhelm trafen gestern Vormittag 9 1/2 Uhr von den Jubiläumsgeländlichkeiten beim 1. Westpreussischen Grenadier-Regiment (Kronprinz) Nr. 1 wieder in Berlin ein. Nachmittags 2 Uhr ist der Kronprinz mittelst Extrazuges nach Sigmaringen abgereist, um daselbst im Allerhöchsten Auftrage der Beisetzung der Leiche des Fürsten von Hohenzollern beizuwohnen. Nach Beendigung der Trauerfeierlichkeiten geht der Kronprinz Sigmaringen wieder zu verlassen und Sonntag Vormittag in Berlin einzutreffen.

* Ueber den Aufenthalt des Kronprinzen in Königsberg geht uns noch folgender Bericht zu: Nach der Rückkehr aus der „Flora“ nahm der Kronprinz im Oberpräsidialgebäude ein Ständchen der Liebesfreunde entgegen und begab sich sodann zum Diner des Offiziersbezuges in's Kasino. Etwa um 8 Uhr erschien der Kronprinz unerwartet im Theater und wohnte einem Akte der Vorstellung des „Eingebildeten Kranken“ bei. Hierdurch

fuhr derselbe nach der Kaserne des Grenadier-Regiments „Kronprinz“, wo in dem festlich geschmückten Hofe das Fest der Mannschaft stattfand. In der Mitte des Hofes war ein offenes Zelt errichtet, unter welchem der Kronprinz Platz nahm. Zu beiden Seiten desselben befanden sich Tanzböden für die Mannschaften, sowie mächtige Speisetafeln mit Bänken. In der Begleitung des Kronprinzen befanden sich Prinz Wilhelm, der Oberpräsident von Schlesien und mehrere hohe Militärs. Nachdem der Kronprinz dem Tange der Mannschaften längere Zeit mit hoher Beweibigung zugehört, nahm derselbe herablässig Abschied vom Regiment und fuhr sodann, begleitet von dem Hurrab der Mannschaften, zu dem Kommander der Nicht-Rouleurs-Studenten in der Bürgerkaserne und nahm daselbst mit seiner Begleitung an der Erentafel Platz. Dem „Gaudemus“, welches die Studenten als-bald anstimmten, folgte ein mit begeisterten Schreie begleiteter Salamander. Hierdurch nahm der Kronprinz das Wort, um sich wie folgt zu äußern: „In der langen Zeit, da ich der Alberta angehöre, habe ich zu wiederholten Malen in Ihrer Mitte gewohnt, jedes Mal mit dem Stolz, der Alberta gerade als Rektor anzugehören, und das verdanke ich der Gnade Sr. Majestät des Kaisers, der mir im Jahre 1861 diese Würde verlieh, die gewissermaßen erlich in meinem Hause ist. Ich fühle mich heute unter Ihnen freudig zurückversetzt in die Zeit, da ich selbst auf der Hochschule war. Man sagt, Lehrsahre sind die schwersten Jahre; aber jetzt erst fühle ich, was ich die Hochschule verdanke. Ich wünsche Ihnen Allen, daß Sie einst mit derselben Dankbarkeit wie ich auf diese Lehrsahre zurückblicken. Als ich auf der Hochschule war, blühten wir aus einer verworrenen Zeit in eine sehr ungewisse Zukunft; unter damaligen Sehen und Hoffen ist über Erwarten in Erfüllung gegangen, Dank darum unserm glücklichen Kaiser und ihm gilt nunmehr mein Alles.“ — Donnernde Hochs brausen durch den Saal, worauf Studiosus Dr. jur. Broß ein Hoch auf den Kronprinzen ausbrachte, das von einem fröhlichen Salamander begleitet wurde. Nach dem Gesänge eines Festliches verlief der Kronprinz den Saal und begab sich zu dem Kommander der Rouleurs-Studenten in der Vorst. Unmittelbar, nachdem die erste Strophe der bei seinem Erscheinen angeordneten Nationalhymne verklungen war, erhob sich der Kronprinz zu einer Ansprache, in welcher er sagte, es gereiche ihm zur Freude, die civis academiae begrüßen zu können. So oft er sie sehe und unter ihnen verweile, erfülle ihn gan; der Gedanke an seine eigene Jugend und gleichzeitig auch an den, dem er es verdanke, heute der Rektor magnificentissimus der Alberta zu sein, und an diese Erinnerungen knüpfte sich ferner auch noch diejenige an eine große schwere Zeit, welche Deutschland bedroht habe, und die Namen der Krieger, welche dieselbe zum Abschluß gebracht und glückliche Siege errungen hätten, seien auf ehernen Tafeln verzeichnet. Dem aber, der in der letzten, für Deutschland zu ereignisreichen und folgenschweren Zeit die Heere geführt, dem Kaiser Wilhelm gebühre dafür die höchste Ehre und darum fordere er die Bürger der Universität aus, mit ihm auf das Wohl des Kaisers Wilhelm einen fröhlichen Salamander zu reichen. Ein Mäurer kommandierte diesen Salamander. Nach Abschingung des Lobes: „Stoß an, Alberta soll leben“ hielt stud. jur. Krüger, ein Littaner, eine kurze Ansprache an den Kronprinzen, sodann folgte ein von dem Studiosus Gotsheim ausgetrautes Hoch auf den vor 6 Jahren immatriculirten Prinzen Wilhelm, wobei Redner hervorhob, daß die Studentenschaft die hohe Ehre voll zu würdigen wisse. In seiner Erweiterung gab Prinz Wilhelm der Hoffnung Ausdruck, daß alle Kommilitonen ihr Lebensziel in der ersten Mitarbeit am Wohle des Vaterlandes erfüllen möchten. In diesem Sinne bringe er ein Hoch aus auf die Alberta. Ein Hiesaus von dem Prinzen Wilhelm selbst kommandirter Salamander fand eine ausgereichentlich exakte Ausführung und wurde mit stürmischen Hodevren begleitet. Hierauf verlief der Kronprinz mit seiner Begleitung das Fest und fuhr durch die prächtig illuminierten Straßen, von der Bevölkerung mit entzückendstem Jubel begrüßt, nach dem Bahnhofe. Zur Verabschiedung waren daselbst u. A. der Oberpräsident von Schlesien, Oberbürgermeister Selke, Oberst Fahrenwever und Regierungspräsident Studt anwesend. Nachdem der Kronprinz den Oberbürgermeister beauftragt hatte, der Bürgerkaserne Königsberg für den ihm bereicherten schönen Empfang seinen besonderen Dank auszusprechen, nahm der Kronprinz mit kurzen Worten Abschied. Punkt 11 Uhr erfolgte die Abreise, begleitet von brauenden Hochs der zu Tausenden anwesenden Bevölkerung.

Der Oberbürgermeister Selke macht in den hiesigen Zeitungen bekannt, daß er beauftragt sei, der Einwohnerkaserne den Dank Sr. k. u. k. Hoheit für die Hochförmlichkeiten von allen Seiten befhätigte freundliche Aufnahme auszusprechen. Sr. k. u. k. Hoheit habe die besondere Gnade gehabt hinzuzufügen, er habe es in Königsberg stets so gefunden.

(Fortsetzung der Tages-Chronik in der Beilage.)

Tageskalender.

Bibliotheken. Bibliothek der Kaiserl. Leopold. Carol. Akademie, Montag und Donnerstag geöffnet von Nachm. 2-6. Privat-Universitäts-Bibliothek, Freitagsruhe. Öffentliche Bibliothek, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8-11 Uhr. Ausleihen der Bücher und Abgabe derselben von 11-1. Ritmoog und Sammlungs-Bücherei von 9-12, Nachmittags von 2-4 Uhr. Ausleihen der Bücher und Abgabe derselben von 2-4 Uhr. Kassen-Bibliothek, am Markt, Sammlungs-Bücherei von 2-3 Nachmittags. Volksbibliothek, Rathhaus, Sonntags d. 11-12 Uhr, Dienstag und Freitag Abends von 7-8 Uhr. **Vorlesungen.** Vorlesungen: (Wagenbergstraße 4, 1 Trepp) unentgeltlich Sonntag Nachmittags von 8-12 Vormittags und 2-6 Nachmittags, Sonntags von 10-12 Vormittags. Sonntags geschlossen. **Sp. Stanzesamt** (im neuen Sparrathengebäude 1. Stof, Rathhausgasse 1). Sonn- von 9-1 und Nachmittags von 3-5. **Ehegeschickten:** Montag, Mittwoch und Sonnabend.

Aling Eisenbnzüge Bahnh. Halle.

Gültig von Juni ab
Ashleben. 8.7 V. 11. 3.5 N. 6.0 2.35 A.
Soranaben. 7.57 V. * N. 7.25 A. (bis Wraldo)
Nachrlin. 7.25 V. * N. 11.0 V. 1.24 N. * N. 6.0 A. 8.40 A. (Bitterfeld)

Nach Ppzig. 2.57 V. 8.7 7.30 V. 8.25 10.2 V. 11.30 1.40 N. 3.20 2.58 N. 3.61 5. A. 9.8 A. * 10.47 11.10 A.
Magburg. 7.19 V. 9.1 10.55 V. (bis Köln) 11.31 V. 1.24 N. * N. 5.0 N. 8.33 10.20 A. 11.20 A. (Köthen)

Norhausen-Iel. 5.10 V. 5.5 V. (bis Eisenble) 11.43 V. 12.50 Ma Eisenble), 2.0 N. * N. (bis Eisenble) 9.0 A. (bis Nordhausen) 10.37 A.

Thingen. 5.40 V. 5.5 V. (nur Sonntag) 6.31-8 N. bis Köln 7.45 V. 8.45 V. (bis Kissen). 10.15 11.37 V. 2.2 N. * N. 6.8 A. 9.40 Ab. (Erfurt).
* 11.49 V. Courierzug, Bestenach in der Zeit 10-10. Juli I. und II. Klasse, hält auf demnachstation.
* bedeutungszug. § 1. halbzug.

Amst Eisenbnzüge Bahnh. Halle.

Ashleben. 8.7 V. (Aachserleben), 10. 1.16 M. 4.55 8.0 A.
Soranaben. 7.4 V. (Wraldo). 1.6 2.9 A.

Von Blin. 4.26 Tr. 0.3 V. (von Bitterfeld) 0.3 V. 11.31 V. 2.3 V. (von Bitterfeld) 1.35 N. * 5.23 N. 10.53 A.
Von Ibig. 5.52 V. 7. 8.12 V. 9.43 11.2 V. * 11.28 V. 11.25 N. 1.27 N. 6. 5.37 A. 8.23 10.53 A. * 10.26 11.47 A.

Von Meburg. 2.45 Tr. 7. 10.2 N. 1.26 N. 1. 5.56 A. 9.1 11.41 A.

Norhausen-Kd. 6.55 V. (Wrausau), 7.14 V. V. (von Eisenble) 12.0 M. (von Eisenble) 1.10 M. (von Eisenble) 5.6 A.

Von Thingen. 4.28 V. 7. von Erfurt, 10.10.38 V. 1.34 N. 5. 5.33 N. * 9.11 10.56 A. * bedeutungszug. § 1. halbzug.



Alang

senbzüge

ahn Halle.

schleben.

ranaben.

ach Berlin.

ipzig.

Magburg.

rosen-

Flügel.

Amst

senbzüge

ahn Halle.

schleben.

ranaben.

on hzig.

Magburg.

rosen-

Amst

senbzüge

ahn Halle.

schleben.

ranaben.

on hzig.

Magburg.

rosen-

Amst

senbzüge

ahn Halle.

schleben.

Handel und Verkehr.

Südböherische Lombardische 5 pCt. Obligationen. Die nächste Ziehung findet am 1. Juli statt. Gegen den Coursverlust von circa 4 pCt. bei der Auslösung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger...

Reichsgericht. Die Verhandlung für eine Revision vom 5. Juni. Der Reichsgerichtspräsident, Herrmann, erl. von 96 Prozent 2700 Mark, Konvulsier, ercl. 88. Nennend 25,60 Mark, Nachprodukte, ercl. 75. Nennend 22,50 Mark...

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Table with columns: Bankname, Kurs, and other financial data. Includes entries like '4 1/2 pCt. Preussische Staats-Obligationen', '3 1/2 pCt. Preussische Staats-Obligationen', etc.

*) Die Course der mit * bezeichneten Effekten verstehen sich pro Stück.

Coursbericht

von Zeising, Arnold, Heinrich & Co. Berlin, 5. Juni. Preuss. 4 pCt. Consois 104,50. Preuss. 4 1/2 pCt. Consois 104,40. Lombardische 5 pCt. Consois 102,00...

Franzosen! 489,50. Dortmunder Union - Stamm-Prior 54,25. Cröllwitzer Papierfabrik Aktien 229,00. Leopoldsdorfer Eisen 95,50. Kurz, London 20,40. Deffner, Noten 164,30. Russische Noten 206,90. Tendenz schwach. Landtschiff 3 pCt. Pfandbriefe 96,50. Sächs. 4 pCt. Pfandbriefe 101,70.

Mehl-Vorverein zu Halle a. S.

4. Juni 1885. Für 100 Kilogramm Weizenmehl 00 Nr. 26,50 bis Nr. 27,50. Weizenmehl 0 Nr. 24,50 bis Nr. 25,50. Roggenmehl 0 Nr. 23,00 bis Nr. 23,50. Roggenmehl 0/1 Nr. 22,00 bis Nr. 22,50. Futtermehl Nr. 14. Roggenmehl Nr. 10,50 bis Nr. 11,00. Weizenkleie Nr. 10. Weizenkleie Nr. 9,50. Sackmehl 34. Nr.

Halle'scher Zuckerbericht.

Halle a. S., 5. Juni 1885. Die Stimmung war diese ganze Woche über eine recht ruhige, da Käufer in Folge mangelnder Auslandsberichte reuervirt waren und Billigere Artikel durchgehends verdrängt. Fabrikanten hielten insofern in der Mehrzahl an ihren Forderungen fest und leichten Proportionen unter Notiz bedarrlich ab, weshalb Preise eine Veränderung nicht erfahren haben. Umlag 7500 Takt.

Reisenerträge.

Die Preise für sämtliche Qualitäten erblühen in dieser Woche eine Aufhebung von Mt. 0,50-1,00, doch blieb das Geschäft in engen Grenzen, da die Käufer sich nur schwer dazu verstehen, die erhöhten Forderungen zu bewilligen.

Beutige Notierungen.

Table with columns: Commodity, Price, and other details. Includes entries like 'Konvulsier 96 1/2 pCt. Mt. 53,20-54,00', 'do. 96 1/2 pCt. = 51,20-52,00', etc.

Meteorologische Beobachtungen in Halle.

Table with columns: Date, Time, Barometer, Thermometer, Wind, and Weather. Includes entries for 5/6, 6/7, 7/8 June.

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Maximum lagert über Oesterreich-Ungarn erstreckt aber keinen Einfluss nachwärts nach weit über die deutsche Küste hinaus. In Deutschland herrscht vollkommen trockenes, fast wolkenloses Wetter mit schwachen Südwinden im Westen und frischen Südwest im Osten. Die Morgenstemperatur übersteigt um 2 bis 9 Grad die normale Regenfälle werden nur von Westströmungen, dem Seebrand und Nordostdrainagen berichtet.

Die Temperatur in Celsius-Graden war in nachbenannten Städten folgende: Petersburg 21, Hamburg +21, Wien +14, Karlsruhe +21, München +19, Chemnitz +22, Berlin +21, Barmen +21. Wasserlauf der Saale bei Trotha unterh. Am 5. Juni Abends 1,78, am 6. Juni Morgens 1,80.

Theater in Leipzig.

Neues Theater: Triton und Fische. Altes Theater: Das Weib aus dem Walde.

Jahresfest

des ersten evang. Männer- und Jünglingsvereins hierselbst Sonntag den 7. Juni 1885. Öffentliche Gottesdienst nachm. 5 Uhr in der Glauchauer Kirche. - Öffentliche Nachfeier Abends 8 Uhr in dem Saale des Café David. Jedermann ist freundlichst dazu eingeladen.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Sophie Nietel und Otto Peters (Magdeburg); Thelma Jülltrauf und Gottlieb Reimke (Dahlen i. S.); Luise Erdleben und Max Großmann (Leipzig und Juidau); Wwe. Kanenroth und Heinrich Meyer (Reinhardt-Magdeburg).

Bornmilt: Oskar Weije und Paula Engelhardt (Altenburg und Ronneburg); Hermann Bennann und Mathilde Rosenhagen (Dresden); Hugo Reitzig und Jenny Richter (Leipzig).

Geboren: Ein Sohn: Herrn W. Häppler (Zeit); Herrn Emil Morf (Magdeburg); Herrn Richard Wschak (Wudau); Herrn Richard Mann (Leipzig); Frn. Marg Meyer (Leipzig). Eine Tochter: Herrn Hermann Baumg (Leipzig); Herrn La Pierre (Botsdam); Herrn Seidenbeutelmann Helm (Magdeburg).

Gestorben: Restaurateur Th. Steiniede (Nordhausen); Hofschänke Georg Blade (Afen a. G.); Frau Henriette Karl geb. Büdingen (Weismels); Landgerichtsrath a. D. Moritz Schwarz (Dresden); Kaufmann Friedrich Wagner (Magdeburg); Frn. Fr. Banje E. Wilhelm (Rudau).

Zur Varterzeugung

ist das einzig sichere und reellste Mittel Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam. Erfolg garantiert innerhalb 4-6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Altesse werden nicht mehr veröffentlicht. Jetzt. Versandt diskret, auch gegen Nachnahme. Per Dose Mk. 2,50. Osw. Niedermann, Poststraße 3.

Wierzeburgerstr. 12

2 Wohnungen per 1. Juli cr. zu beziehen. Näheres C. Wärterstr. 4. Frdl. Wohnung, Stube, Kammer u. K., zum 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten fl. Ulrichstraße 15.

Freundliches Logis mit Kost gr. Ulrichstrasse 55, Hof, l. l. Für einen soliden Herrn ein möblirtes freundliches Zimmer zu vermieten Königstrasse 20c.

Fr. St. a. Schlafst. m. sep. Gg. Wuchererstr. 14. Anst. Schlafstelle gr. Ulrichstr. 49, i. Tunnel. 1 fr. Schlafst. m. St. Kaulenberg 3, II. 2 anst. Schlafst. m. K. gr. Ulrichstr. 22a, I. Anst. Schlafstelle gr. Braungasse 3.

Gesucht wird zum 1. October von einer älteren Dame eine angenehm gelegene Wohnung, part. oder l. Etage, von 3 Zimm. u. Zub. m. Gartenben., in d. Blumen-, Bettinens-, Händelftr., Mühlweg od. Bernburgerstr. Offerten mit Preisangabe unter B. 1631 an die Exped. d. Bl.

Sammelmstellen für Cigarrenköpfechen:

Dr. Schlot, Sanitätsrath, Königstr. 30. Hildebrandt, Maurermeist., Wuchererstr. 7. Dr. Günther, Blumenstraße 4. G. Robert, gr. Ulrichstraße 41. Lüttich, Hôtel garni zur Tulpe. Julius Liederich, Parz 25. Wiedenblatt, Frieur, Schmeerstraße 35. Gluck, Postkretär, Steg 12. Gluck, Auktions-Kommissar, Schulberg 12. Moritz König, Rathhausgasse 9; alleinige Verkaufsstelle für Cigarrenköpfechen, Kisten und Bänder. Sammler werden gebeten, selbst den kleinsten Vorrath sofort abzuliefern.

Grudeöfen

hält vorräthig, tauscht um, reparirt, ändert um mit Garantie für gut Brennen Von Hln. fr. N. V. (von Hroff) 103 V. 31 7/8 N. (von Hroff) 45 N. 41 1/2 N. 41 1/2 N.

J. Hoffmann,

Magdeburgerstraße 47. Zum Copiren und anderen einfachen Bureauarbeiten suche ich einen jungen Mann mit guter Handschrift. E. Friedrich, Parz 16.

2 Tischlergesellen sucht gr. Steinfr. 62, Fr. Burkel. Nähmachende auf Höfen finden dauernde Beschäftigung Mittelstr. 5, S. 1 Tr.

Für ein ordentl. fleiß. Mädchen suche ich guten Dienst Weißstr. 72, II. Ein großer eleganter Laden

ist zum 1. Januar 1886 Leipzigerstraße zu vermieten. Zu erfragen bei Rudolf Mosse, Bräuerstraße 6.

Wohnung.

Zwei Wohnungen an ruhige Leute zu vermieten und 1. Juli zu beziehen. Reilstraße 4. Eine fdl. Wohnung zu verm. Preis 150 Mark. Leipzigerstraße 89.

Bernburgerstr. 12 ist die Bel-Etage zum 1. October oder früher zu vermieten. Näheres daselbst parterre.



Brüderstrasse 18 — 20,
Parterre u. I. Etage.

Richard Voss.

Abtheilung für Confection
I. Etage.

Seiden-, Manufactur-, Modewaaren, Damen- und Kindermäntel, Costumes,
Tricot-Tailen, Tücher, Spitzen etc.

Ausverkauf.

Um bei dem jetzigen fortwährenden Modewechsel die Restbestände der Neuheiten in Kleiderstoffen letzter Saison zu räumen, werden dieselben nach jeder Saison zum Ausverkauf gestellt und zwar zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

- | | |
|--|---|
| 60 ctm breit, Cheviot melange , früher 50 Pf., jetzt 35 Pf. | 110/115 ctm breit, fil à fil , halbharter Stoff in hellen Farben, früher 3 Mk. 20 Pf., jetzt 2 Mk. 40 Pf. |
| 60 ctm breit, Ottoman ratiné , früher 1 Mk. jetzt 70 Pf. | 110/115 ctm breit, Rosnia , melirter hochleganter Stoff, früher 3 Mk. 75 Pf., jetzt 3 Mk. |
| 110 ctm breit, Maghera , früher 1 Mk. 70 Pf., jetzt 1 Mk. 20 Pf. | |
| 110 ctm breit, Tunis , klein gewirfelter reinvollener Stoff, früher 2 Mk. 25 Pf., jetzt 1 Mk. 70 Pf. | |
| 110 ctm breit, Cheviot Beige , vorzügliche reinvollene Qualität, früher 2 Mk. 50 Pf., jetzt 1 Mk. 50 Pf. | |
| 110 ctm breit, Echt Tyroler Loden , vorzügliche Qualität, früher 2 Mk. 60 Pf., jetzt 2 Mk. | |
| 110 ctm breit, Voile super , feiner eleganter reinvollener Stoff, in noch reichlichem Farbensortiment, früher 2 Mk. 50 Pf., jetzt 1 Mk. 90 Pf. | |
| 110/115 ctm breit, Etamine super , hochgelegantes Gewebe, früher 3 Mk. 50 Pf., jetzt 2 Mk. 40 Pf. | |
| 110/115 ctm breit, Turine , melirter Stoff, früher 3 Mk., jetzt 2 Mk. 50 Pf. | |
| 110/115 ctm breit, Turine Pointé composé , mit Uni zusammengeflochten, früher 4 Mk., jetzt 2 Mk. 60 Pf. | |
| 110/115 ctm breit, Mohair Panama , früher 2 Mk. 60 Pf., jetzt 2 Mk. | |
| | Borduren - Stoffe. |
| | 110/115 ctm breit, Turine , melirter Stoff mit Chenille-Effekten-Bordure, früher 4 Mk. 50 Pf., jetzt 2 Mk. 50 Pf. |
| | 110/115 ctm breit, Taffetas à bordure , vorzügliche Qualität, früher 3 Mk., jetzt 2 Mk. 40 Pf. |
| | 110/115 ctm breit, Tyroler Loden , mit gestreifter Bordure, früher 3 Mk. 50 Pf., jetzt 2 Mk. 50 Pf. |
| | 110/115 ctm breit, Tyroler Loden mit carirter Bordure, früher 4 Mk. 50 Pf., jetzt 3 Mk. 25 Pf. |
| | 110/115 ctm breit, Tentonia , baustilartiger foulirter Uni-Stoff, Bordure von Chenille in Streif-Effekten, früher 5 Mk., jetzt 3 Mk. 25 Pf. |
| | 110/115 ctm breit, Krea , halbweidener Schärpenstoff in Chenille, carreaux-Effekten, früher 9 Mk., jetzt 6 Mk. |

Modell-Costume werden ebenfalls zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben.

Um Anhäufungen zu vermeiden, werden knappe Roben in farbigen Seidenstoffen bedeutend unterm Kostenpreis verkauft.

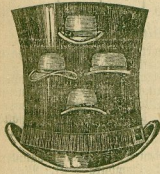
Seidengrisaille, Meter 1 Mk. 35 Pf.

Wollene Reste und Roben knappen Maßes ebenfalls bedeutend unterm Kostenpreis.

Anfertigung von Costumes und Damen-Mäntel nach Maß in kürzester Frist unter Garantie des guten Sitzens.

Fortwährender Eingang von Neuheiten in Waschstoffen.

Total-Ausverkauf.



Da ich meinen Laden zum 1. Juli vermiethet habe, dauert der Ausverkauf nur noch kurze Zeit und bietet sich Gelegenheit zu recht vortheilhaften Einkäufen. Am Lager befinden sich noch **Filz- und Seidenhüte, Strohhüte, Panama, Manilla, Englische und Florentiner Gekledete, neueste Façons.**

Erntehüte von Stroh 50 Pf., Shlipse, Handschuhe, Gamaschen, Mützen.
Sämmtliche Waaren werden bedeutend unter Selbstkostenpreis verkauft.

Emil Franke,
Markt u. Kleinschmieden-Gäß.

Drell - Turntuch - Moleskin

weiss Satin - Diagonal - Segeltuch
hell und dunkel - Sommerrockstoff

Buckskin-Rester

empfiehlt zu billigen Preisen

kein Laden

A. Wegerich,
15. Kl. Klausstr. 13.

parterre

Backofenplatten,

25 x 25 cm., bestes Meissener Fabrikat empf. billig
Klinkhardt & Schreiber.

Gerichtlicher Ausverkauf

der **J. Leutgeb & Oberwalder'schen Concursmasse**, Leipzigerstrasse 97/98.

Dienstag den 9. d. Mts. und folgende Tage Vormittags 9-12, Nachmittags 3-6 sollen die Waarenbestände zu billigen Preisen verkauft werden. **Ernst Kyrian**, Concursverwalter.

Große Auction

von **Eisenwerkzeugen**.
Dienstag den 9. d. Mts. von Vormittags 9 Uhr ab soll im Hofe Bauhof Nr. 5 (Gasse der großen Brauhausgasse) Geschäftsaufgabe halber der Restbestand von Hobeln, Schraubmeßern, Papier- und Zinn-Sarg-Verzierungen, Holzschrauben, Schlössern, Bohrern, Brückenwaagen, Sufnägeln, Sägeblättern zc. zc. meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Halle a. S., den 6. Juni 1885.
Paul Bindsfleisch,
Auctions-Kommissar und Gerichts-Tagator.

Auction.

Am Montag den 8. Juni cr. Mittags 12 Uhr verkaufe ich **Ackerstraße 1** zwangsweise:
1 gr. **Warenregal (mit 132 Kästen)**,
1 gr. **Ladentisch**,
Löhndorf, Gerichtsvollzieher.

Steppdecken, Daunendecken, Wollene Schlafdecken
in großer Auswahl empfiehlt billigst
Wilh. Walter, Leipzigerstr. 92.

Gasmotoren

von **Gebr. Körting, Hannover.**

Einfachster und billigster Motor in Anschaffung und Betrieb. Hier bereits mit Erfolg eingeführt und in Thätigkeit zu sehen.

Nähere Auskunft durch
P. Angermann, Halle a. S.,
Leipzigerstrasse 6,
Vertretung für Halle und Umgegend.

Gerichtlicher Verkauf.

Die zur **Carl Beyer'schen Concursmasse** von hier gehörigen, zum Verthe von 1318 Mk. 90 Pf. inventarisirten **Schuhwaaren**, beabsichtige ich im **Ganzen** zu verkaufen und sind schriftliche Offerten bis **10. d. Mts.** bei mir abzugeben. Das **Waaren-Verzeichniß** ist in meinem Comptoir in den Geschäftsstunden einzusehen und die Waare am **8. d. Mts. Vormittags von 11 bis 12 Uhr** im Geschäftstotal an der **Glauchaischen Kirche Nr. 12** zu befechtigen.

Bernh. Schmidt,
Verwalter der **Carl Beyer'schen Concursmasse.**

Eine **Bäckerei** wird zu pachten gesucht. **Stellensuchende Personen** jeden Berufs placirt **Bureau „Silesia“**, Dresden, Starfärbenstraße 26.

Für den rethorischen und Interestschrift verantwortlich Julius Wandelt in Halle. — Pflüß'sche Buchdruckerei (R. Dietzmann) in Halle.

Bur Reisesaison

Handtaschen!
Plaidriemen!
Waschrollen!
Trinkflaschen!
Trinkbecher!
Stizzenbücher!
Reisefarten!
Patentspiegel!
Zahn- und Nagelbürsten!
medicin. u. Toilettenseifen
empfiehlt in größter Auswahl
Albin Hentze, 39. Schmeerstr. 39.

Uhrketten

in **Double, Nidel, Jet, Stahl** zc.
empfiehlt billigst
Albin Hentze, 39. Schmeerstr. 39.

Reiche Auswahl.

Trauerhüte.

Stück von 3 bis 25 Mark.
Rudolph Sachs & Co.,
Hoflieferanten,
gr. Ulrichstrasse 55.

Unterricht im Schneiden u. Zuschneiden
erth. **Frau A. Brauer**, gr. Ulrichstr. 21, I.

Hierzu 2 Beilagen.